



EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



Barbara Christian

**De lütte Pudel
auf Hiddensee**

**Bibelerlebnispark
in Voigdehagen**

KircheKunterbunt

**Gedenktag
für Stralsund**

**Neues Konfirmandenjahr
beginnt**

Buß- und Betttag heute

Ein vergessener Feiertag?



A. Lehnert

ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastor Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
0151 56133177, hst-heilgeist@pek.de
www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro

Stefanie Düben, Beate Draheim
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mi 8-11 Uhr + 13-15 Uhr; Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik

Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 494455 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindesekretariat

Ajane Kobus (Praktikantin)
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin

Brit Röhnke Tel: 49 83 37, 0160 98022317
hst-luther-gemeindegemeinde@pek.de

Kinder und Jugendkoordination

Eva Drews Tel: 0160 98021519
hst-jugend-luther-
auferstehungsgemeinde@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer

Suse Lewing Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteilarbeit1@pek.de

Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40
Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

St. Marien

Pastor Christoph Lehnert
Marienstr. 16, Tel: 29 35 29, Fax: 29 89 66
ch_lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de
hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro

Ute Baller
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 9-14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang

Tel: 28 04 63

Kantor

Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster

Dirk Peters zzt. nicht im Dienst
Frank Pütz, Tel: 0176 77002311
puetz5@t-online.de

Küsterassistentin

Sabrina Branß, Tel: 0171 8386251
sabrina.branss@gmx.de

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle

Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum

Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas.nitz@kdw-hst.de
kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“

Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

„Vor dir eine Tür“

Wofür ist eine Tür da? Existiert sie, um sie zu öffnen – oder besteht ihr Sinn darin, verschlossen zu bleiben und alles auszugrenzen, was sich dahinter verbirgt?

Am 1. Juli trafen sich viele Christinnen und Christen auf dem dritten ökumenischen Kirchentag Vorpommern in Pasewalk und tauschten sich dazu aus, ob sie eher neugierig oder ob sie eher ängstlich sind. Die Neugierigen zögern nicht, eine verschlossene Tür zu öffnen. Sie wollen sehen, was sich dahinter verbirgt. Sie lieben es, ihren Horizont zu erweitern und Neues zu entdecken. Ganz anders die Ängstlichen: Aus Sorge, hinter der Tür könnte etwas Unangenehmes und Unwillkommenes warten, schauen sie lieber gar nicht nach und lassen die Tür geschlossen.

Keine Frage: Türen sind ein Schutz. Keine Versicherung zahlt für einen Diebstahl, wenn Türen und Fenster nicht verschlossen waren. Verschlossene Türen symbolisieren aber auch das Ende von Chancen und Möglichkeiten. Das polnische Pastorenehepaar Sikora hielt dazu auf dem Kirchentag eine beeindruckende Dialogpredigt: Ist der Unbekannte hinter der verschlossenen Tür eine Bedrohung oder eine Bereicherung? Wartet hinter der verschlossenen Tür ein Abenteuer oder ein unkalkulierbares Risiko?

Es gibt dazu keine allge-

meingültige Antwort. Für Pasewalk kann festgehalten werden: Es wurden viele Türen geöffnet, und ich habe mich darüber gefreut, dass sich aus den Stralsunder Kirchengemeinden viele Menschen auf den Weg gemacht hatten, um Christinnen und Christen aus allen Teilen Pommerns und aus Polen zu begegnen sowie ökumenischen Gästen aus Südafrika, Tansania und den USA zuzuhören.

„Vor dir eine Tür“ – Dieses Motto habe ich gern mit zurück nach Stralsund genommen. Vielleicht lohnt es, auch hier in unserer Stadt die eine oder andere Tür aufzumachen und die dahinter Stehenden hineinzulassen. Vielleicht macht es Sinn, auch das Schloss der eigenen Herzenstür wieder zu öffnen und sich auf die Perspektive des Gegenübers einzulassen. Insbesondere in Konflikten



Mirjam Sarx

ist es wichtig, nicht alle Türen zu schließen. Verschlossene Türen mögen mir für den Moment ein Gefühl der Sicherheit vermitteln. Aber sie verhindern, dass ich mich auch mal auf die Seite meines Gegners wage und ihn verstehen lerne.

„Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen.“ (Mt 5,9) Das wird nur mit geöffneten Herzenstüren und mit einem Ausflug in die Welt des jeweils Anderen gelingen.

Einen friedvollen Herbst wünscht Ihnen Ihr Propst Dr. Tobias Sarx.



GEMEINSAM in STRALSUND

Leserpost

Hallo Team der EIS,
ich möchte Ihnen Fotos von heute, dem 4. Juni, vom vorletzten Leuchtfeuertagesdienst der Reihe „Mutige Heilige“ der Nikolai-gemeinde schicken.

Heute ging es um Hildegard von Bingen, eine deutsche Benediktinerin, Äbtissin und Dichterin. Sie verband das traditionelle Wissen über Krankheiten und Pflanzen mit der Volksmedizin.

Es war wieder alles sehr anschaulich dargestellt und die musikalische Begleitung passte gut.

Auf dem einen Bild sind Delia Grulich, meine Mutter und ich.

Viele Grüße

Simone Schirmeister



Geschichte darf nicht vergessen werden

In der Stralsunder Altstadt findet man an jeder Ecke kleine, goldene Gedenktafeln, welche in den Gehweg eingelassen sind. Diese dienen zum Gedenken an die von den Nazis verfolgten Juden.

Wir als Klasse 10G der JONA Schule durften so einen Stolperstein in der Mühlenstraße verlegen. Ohne die Hilfe von Jörg Zink, der sich schon um mehr als 50 Stolpersteine bemüht hat, von unserer Klassenlehrerin Frau Siebenhüner und von Brigitte Kotljarski wäre das nicht möglich gewesen.

Im Voraus berichtete uns Brigitte Kotljarski über das Leben ihrer Schwägerin Margot, für die wir den Stolperstein verlegten. Ihre Geschichte berührte uns sehr, vor allem da wir selbst einen Teil ihrer Geschichte im Konzentrationslager Ravensbrück nachempfinden konnten.

Die Stolpersteinverlegung selbst war für uns eine sehr emotionale Angelegenheit, da wir im Voraus so viel über Margot Kotljarskis Schicksal erfahren durften. Wir versuchten auch, dem jüdischen Glauben gerecht zu werden, indem wir Kieselsteine statt Blumen auf den Stolperstein legten. Zudem gab es einen musikalischen Beitrag, wir trugen Gedichte zum Gedenken vor und durften Margot Kotljarskis berührende Geschichte erzählen.

Ebenso durften wir bei der nicht weniger berührenden Stolpersteinverlegung der Familie Wein in der Frankenstraße dabei sein. Die Familie reiste von weit her an, um an ihre Vorfahren zu erinnern.

Wir als Klasse finden es wichtig, zu erinnern und nicht zu vergessen. Dass so viele Menschen an dem Tag erschienen sind, zeigte uns noch einmal, wie wichtig das Gedenken an die Vergangenheit ist.

Ciera Langhoff & Luisa Sührig



Frauen treffen Frauen: Jetzt ist die Zeit

Am Samstag, dem 2. Dezember, von 10 bis 13 Uhr, stellt sich die neue Referentin für die Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern, Pastorin Beatrix Kempe, in der Lutherkirche, Alte Richtenberger Straße 87, vor. Seien Sie herzlich eingeladen und informieren Sie sich bitte ab Oktober auf der Homepage unter www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen bzw. in den Ankündigungen der Kirchenzeitung und der Tagespresse über die Details. Ein anteiliger Tagungsbeitrag wird erbeten. Schriftliche **Anmeldung bitte bis zum 12. November** per E-Mail unter arbeitmitfrauen@pek.de oder per Post an:

Sekretariat Eva Pasch
Regionalzentrum
Kirchlicher Dienste
Arbeit mit Frauen
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald



Kammerkonzerte in der Klinikumskirche Rostocker Chaussee 70

Spielende Insel – Kam- mermusik am Meer

Prolog: Barock & Moderne
Mi 30.08., 20 Uhr
Werke von J. S. Bach,
B. Martinů, A. Vivaldi,
K. Saariaho

Trio.Popp.Roß.Dohrmann

Fr 29.09., 20 Uhr
Gezupfte Kammermusik
in außergewöhnlicher und
unerwarteter Form
Bass, Mandoline, Gitarre

Minguet Quartett

Fr 17.11., 20 Uhr
„Gedenken im dunklen Monat“
Ulrich Isfort, Annette Reisinger,
Aida-Carmen Soanea,
Matthias Diener
Werke von J. Haydn, G.
Mahler und F. Schubert

Kartenvorverkauf

Juwelier Stabenow
Badenstraße 1
Tourismuszentrale Stralsund
Alter Markt 9
Tel: 03831-24690

Kontakt

Förderverein Klinikumskirche
zu Stralsund e. V.
Telefon: 03831-703476
info@klinikumskirche.de

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im
Monat um 19 Uhr zeigen wir
einen Film in den Räumen des
ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:



Am 6. September:

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR (BRD 2023)
Joachims Kindheit ist einfach anders. Seine Familie wohnt
direkt neben der psychiatrischen Klinik, die sein Vater leitet.
Direktor Meierhoff liebt seine Patienten, und auch Joachim
fühlt sich unter ihnen wohl, sie nerven ihn nicht wie seine
beiden älteren Brüder. Hier macht er erste Erfahrungen mit
der Liebe, aber auch mit Verlust und Tod ...

Humor und Tragik in der Verfilmung von Joachim Meierhoffs
autobiografischem Roman über das Phänomen Familie mit
all ihren Facetten

Am 4. Oktober:

DAS ORANGENMÄDCHEN (NOR 2009)

Zu seinem 16. Geburtstag erhält Georg einen Abschiedsbrief
seines früh verstorbenen Vaters, in dem er seinem Sohn von
der Liebe seines Lebens erzählt. Als Student sah er eines
Tages in der Straßenbahn eine junge Frau in rotem Mantel
mit einer Tüte Apfelsinen. Das „Orangenmädchen“ war ganz
plötzlich da und ebenso plötzlich wieder verschwunden,
doch seitdem war seine „normale“ Welt wunderbar verwand-
elt. Die Suche nach der geheimnisvollen Schönen bestimm-
te von nun an sein Leben. Auch sein Sohn Georg wird nun
– ermutigt durch die Lebensgeschichte des Vaters – seinen
Träumen unbeirrt folgen ...

Eine märchenhaft-poetische Hommage an die eine große Liebe

Am 1. November:

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (BRD 2018)

1956 – eine Schule in einer brandenburgischen Kleinstadt.
Die DDR ist noch jung und ohne Mauer, die zwar strengen
Grenzkontrollen sind noch nicht unüberwindbar. So sehen
zwei Schüler der 12. Klasse in einem Westberliner Kino auf-
wühlende Bilder vom Ungarischen Volksaufstand und be-
richten ihren Mitschülern davon. Gemeinsam will die Klasse
mit Schweigeminuten der ungarischen Opfer gedenken. Für
die Schulleitung ist das politischer Widerstand, der Staatsap-
parat ist alarmiert, die Abiturienten sind jetzt „konterrevolu-
tionäre Staatsfeinde“, denen drastische Strafen drohen, doch
sie schweigen weiter ...

Mut und Zivilcourage in der authentischen Verfilmung des
Buches von Dietrich Garstka, der damals selbst einer der
neunzehn Oberschüler war

„De lütte Pudel“ auf Hiddensee mit neuer Verwaltung

Nach fast 30-jähriger ehrenamtlicher Arbeit und viel persönlichem Engagement übergab Pastor i. R. Winrich Jax im letzten Jahr seine Verantwortung für die Belegung, den Betrieb und die bauliche Unterhaltung des Ferienhauses „De lütte Pudel“ in Vitte an die drei Stralsunder Eigentümergemeinden St. Marien, St. Nikolai und Heiligeist-Voigdehagen. Die Gemeinden einigten sich darauf, ab diesem Jahr Pastor Albrecht Jax, Referent des Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern, mit der Verwaltung des Hauses zu beauftragen. Er wird in seiner Arbeit durch einen Arbeitskreis Ehrenamtlicher unterstützt.

Das Ferienhaus hat vier Ferienwohnungen für je maximal sechs Gäste. Es ist von seiner Zweckbestimmung her als das „Betriebsferienheim“ der evangelischen Kirchengemeinden Stralsunds gedacht. Anträge von haupt- und ehrenamtlich Aktiven der Stralsunder Gemeinden werden vorrangig berücksichtigt. Wer einen Urlaubs-Aufenthalt im Haus „De lütte Pudel“ buchen möchte, sollte diesen bis zum 10. November des jeweiligen Vorjahres beantragen. Dafür gibt es folgende E-Mail-Adresse: hst-ferienhaus@pek.de. Dort können auch Preise und Konditionen erfragt werden.

Burkhard Schmidt

Gemeinde leiten

Impulstag für Kirchengemeinderäte der Propstei Stralsund im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis

Am 23. September wird im Begegnungszentrum der Lutherkirche von 9 bis 13 ein Vormittag mit und für alle Kirchengemeinderäte der Propstei Stralsund stattfinden.

Die gemeinsame Zeit steht unter der Überschrift „Gemeinde leiten“. Gemeinsam mit Propst Tobias Sarx wollen wir Raum für Begegnung schaffen, unsere Kirchengemeinderäte für diesen wichtigen Dienst stärken und zurüsten, über Entwicklungen des kirchlichen Ehrenamts in Pommern ins Gespräch kommen und insbesondere auch praktische Unterstützung anbieten. Geplant sind moderierte Workshops zu unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten, wie „Verwaltung/Bau/Finanzen“, „Kinder/Jugend/Familien“, „Seelsorge/Besuchsdienst“, „Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit“ oder „Gottesdienst/Festgestaltung“. Die Workshops werden durch leitende Personen aus den Fachgebieten übernommen. Abschließen werden wir mit einem gemeinsamen Mittagessen. Ich freue mich sehr auf den Austausch und die Begegnungen.

Frithjof Nürnberger



Vielen Dank!

Pastor i. R. W. Jax danken wir sehr herzlich für die sehr erfolgreiche Arbeit für „den Pudel“ – „erfolgreich“ i. S. von betriebswirtschaftlichen Zahlen und von vielen Menschen, die ihn ehrenamtlich aus herzlicher Verbundenheit unterstützten.

St. Christian-Voss
für den EiS-Redaktionskreis



Newsletter der Mariengemeinde

Auch die Kirchengemeinde St. Marien bietet nun einen Terminerinnerungsdienst an, den alle Menschen, die an den Veranstaltungen und Gottesdiensten der Gemeinde interessiert sind, nutzen können. Über die E-Mail-Adresse info@marien-hst.de können Sie sich registrieren lassen. Lesen Sie hierzu bitte auch den Beitrag auf Seite 22.



Friedensgebet

*jeweils Montag, 19 Uhr
in der Marienkirche
04.09., 02.10., 06.11.*

Taizé-Gottesdienst

*Diese Gottesdienste sind
geprägt von sich stetig
wiederholenden und
mehrstimmigen Gesängen.
Dazwischen gibt es kurze
Lesungen und eine längere
Stille. Die „gesungenen
Gebete“ dienen der Einkehr
und Meditation.
jeweils Sonntag, 17 Uhr
im Gemeindezentrum
24.09., 29.10., 26.11.*

Kellergespräch

*Do 19.10., 19.30 Uhr
Ökumenische Gesprächs-
runde in der katholischen
Gemeinde*

Ökumenisch in Stralsund

Gedenken am 9. November

Zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht wird am 9. November auf dem Jüdischen Friedhof an der Greifswalder Chaussee eine Gedenkstunde stattfinden, die um 15 Uhr beginnt. In einer weiteren Gedenkstunde, die um 17 Uhr an der Stele am Johanniskloster beginnt, wird ebenfalls an die ermordeten jüdischen Menschen erinnert werden.

Im Anschluss daran wird in der Marienkirche um Frieden gebetet.



Stefan Christian-Yoss

Auch 2023 gilt: Stralsund ist göttlich

Wir haben für den 29. September unsere Aktion „Stralsund ist göttlich“ geplant. Sie steht diesmal unter dem großen Thema „Frieden in der Welt“.

Wir beginnen um 18 Uhr in der Heilgeistkirche, ziehen dann in die katholische Kirche am Frankenwall. Von dort aus geht es weiter zur Jakobikirche, dann zur Baptistengemeinde in der Fährstraße und in die Nikolaikirche. Den Abschluss bildet die Marienkirche.

Lassen Sie sich überraschen! In jeder Kirche erwartet Sie ein interessantes Programm. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Martina Steinfurth

Der Holocaust in den Augen der Künstler

Diese Ausstellung ist bis zum 1. November im Turmraum der Marienkirche zu sehen: Schmerzliche Bilder von Künstlern verschiedener Länder, die selbst die dargestellten Qualen durchlitten haben, zugleich Bilder des Widerstands und der Hoffnung. Da Fremdenhass und Antisemitismus wieder mehr sichtbar werden, sind wir gefordert, deutlichen Widerspruch zu formulieren und Widerstand zu leisten.

Gedenken am Volkstrauertag

Eine Woche vor dem Ewigkeitssonntag, am 19. November, ist der Volkstrauertag.

Zum Gedenken an die Opfer der Kriege beginnt um 14 Uhr am großen Kreuz auf dem Zentralfriedhof – bei schlechtem Wetter in der Friedhofskapelle – eine Feierstunde, in der auch um Frieden und Versöhnung gebetet werden wird.

Gottesdienst zur Eröffnung der Interkulturellen Woche

Am Sonntag, dem 24. September, um 10.30 Uhr wird mit einem Gottesdienst in der Marienkirche die Interkulturelle Woche, die bis zum 1. Oktober andauert und unter dem Thema „Neue Räume“ steht, offiziell eröffnet.

Was ist die Interkulturelle Woche?

Die bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 jeweils Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen, Vereinen etc. unterstützt und mitgetragen. In mehr als 550 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in Stralsund sind auf der Internetseite www.stralsund.de zu finden.

Unter anderem folgende Veranstaltungen finden im Rahmen der IKW statt:

Ladies Lounge am 4. September von 18 bis 21 Uhr in der Auferstehungskirche in Grünhufe

Interkultureller Frauenabend (ohne Männer, ohne Kinder). Zeit für Gespräche und zum Kennenlernen. Zeit zum Wohlfühlen und für dich. Mit Mitbringbuffet zum Teilen (bring mit, was dir schmeckt).

Stadtteilfest in der Frankenvorstadt am 22. September von 15 bis 18 Uhr im Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13

Let's eat together / Straßenküche am 26. September von 15 bis 18 Uhr vor dem Kinder- und Jugendtreff in Knieper West, Thomas-Kantzow-Straße 6 und am 27. September auf dem Jugendplatz in der Tribseer Vorstadt, Alte Richtenberger Straße, neben dem Netto

Internationales Erntefest am 27. September ab 14 Uhr auf dem Hof der Schill-Schule in der Mühlgrabenstraße 6 in Grünhufe.

Alle Angaben nach Informationen der Pressestelle sowie der Migrationsbeauftragten der Hansestadt Stralsund



Buß- und Betttag heute

Der vergessene Feiertag?

Als ich vor zwei Jahren in Stralsund angefangen habe, ist beim Konvent mit Schrecken aufgefallen, dass wir ja noch den Buß- und Betttag gestalten müssen – traditionell geschieht das in Stralsund in einem Gottesdienst in der Heilgeistkirche, so auch wieder in diesem Jahr am 22. November. Als ich die Stelle hier angetreten habe, ist der Buß- und Betttag einfach bei der Planung durchgerutscht und ich denke, dass dies nicht von ungefähr kommt. Christliche Feiertage, an denen man nicht frei hat, und die in der Woche begangen werden, haben im Allgemeinen einen schwierigen Stand.

Eine lange Tradition

Der Buß- und Betttag schaut jedoch auf eine lange Tradition zurück – bereits in der Bibel begegnet uns beim Propheten Jona eine kollektive Buße des Volkes anlässlich des göttlichen Strafgerichts, das der Prophet über die Stadt Ninive verkündigt (Jona 3,4-10). Wenn in der Bibel zur Buße aufgerufen wird, so bedeutet dies „Umkehr“ bzw. „Umdenken“: Ein kritisches Hinterfragen der eigenen Handlungen und eine damit verbundene Neuausrichtung, die sich an Gottes Wort orientiert. In der Geschichte des Christentums gab es immer wieder Buß- und Betttage aus aktuellem Anlass. Angesichts von Kri-

sen wurde dabei die ganze Bevölkerung zu Umkehr und Gebet aufgerufen. Erst im 19. Jahrhundert etablierte sich in Deutschland ein fester Tag zur Buße, wobei es in den deutschen Territorien ganz unterschiedliche Termine gab. Am 12. März 1893 wurde in Preußen verbindlich der Termin für den Buß- und Betttag festgesetzt: Dieser soll am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres begangen werden. Mit der Wiedervereinigung 1990 wurde der Buß- und Betttag kurzzeitig sogar ein deutschlandweiter Feiertag. 1995 wurde dieser jedoch aus einem ganz weltlichen Grund wieder abgeschafft: Die Mehrbelastung für die Arbeitgeber*innen durch die Beiträge zur neu eingeführten Pflegeversicherung sollten ausgeglichen werden, indem ein Tag mehr gearbeitet wird. Seither führt der Buß- und Betttag eher ein Schattendasein im Kirchenjahr.

Buße – ein Stiefkind lutherischer Frömmigkeit?

Insbesondere Buße ist heute ein Thema, das nicht mehr präsent in unserem evangelischen Glauben ist. Auch wenn Martin Luther noch schrieb, dass das Leben aller Christinnen und Christen Buße sei, und er selbst die Beichte als Institution der Buße sehr schätzte, so ist heute doch nicht abzustreiten, dass die Buße im Gottesdienst immer weni-

ger Raum einnimmt. Die Gottesdienststörung sieht etwa die Möglichkeit eines Schuldbekenntnisses zu Beginn des Gottesdienstes, nach der Predigt oder vor dem Abendmahl vor – erlebt habe ich diese Praxis nur noch selten. Da wundert es nicht, dass es einem heute seltsam anmutet, am Buß- und Betttag die Schuld zu bekennen und sich als Zeichen der Buße neu auszurichten. Buße und die damit verbundene Umkehr verlangt aber auch immer viel von uns ab. Umzukehren bedeutet, dass man sich eingesteht, auf einem falschen Weg unterwegs gewesen zu sein. Die Folge ist, dass man etwas in seinem Leben verändert. Das ist alles andere als leicht.



Maria Bosh / pixelio.de

Buße – ein Grundpfeiler der Botschaft Jesu

Buße tun – umkehren – das ist eine der Kernaussagen Jesu. Bei Matthäus beginnt er sein öffentliches Wirken mit der Aussage: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ (Mt 4,17). Im Griechischen steht hier „Metanoia“, was eine Neuausrichtung, des bisherigen Denkens und somit auch Handelns bedeutet. Jesus fordert uns auf, unsere Art und Weise, wie wir unser Leben gestalten, zu hinterfragen und an Gottes Wort auszurichten. Jesus lädt uns alle zu dieser Buße ein, ganz egal welches Bild der Einzelne von sich hat. Der Eine sagt, dass er keine Umkehr nötig habe, denn er ist bereits ein guter Mensch, der

anderen respektvoll begegnet. Der Andere traut sich gar nicht und meint, nicht mehr umkehren zu können, weil er aus seiner Sicht schon zu vieles falsch gemacht hat. Diese beiden Pole begegnen uns schon in der Bibel: Da ist etwa ein reicher junger Mann, der Jesus nachfolgen will – Jesus verlangt von ihm, umzukehren und seinen Besitz zugunsten der Armen aufzugeben. Diesen Schritt kann der junge Mann (noch) nicht gehen (Mk 10,17-27). Am Kreuz wiederum ist da einer, der mit seinem Leben abgeschlossen hat. Er weiß, dass er vieles im Leben falsch gemacht hat und außer dem Tod nichts mehr zu erwarten hat. Er bittet Jesus, an ihn zu denken, und dieser erkennt seine innere Umkehr und spricht ihm das Himmelreich zu (Lk 23,40-43). In beiden Fällen ist Jesus für die Menschen da, sucht das Gespräch mit ihnen, baut Beziehung auf. Er verurteilt nicht und legt so den Grundstein zur Buße.

Buß- und Betttag – innehalten, neuausrichten, nachfolgen

Am Buß- und Betttag geht es um diese Nähe Jesu. Buße tun, das heißt nicht, aus eigener Kraft eine 180-Grad-Wende im Leben zu vollführen. Das können wohl nur die wenigsten Menschen. Am Buß- und Betttag erinnern wir uns vielmehr, dass Jesus uns nahe sein will und uns auf die Notwendigkeit der

Umkehr in bestimmten Bereichen des Lebens hinweist. Wir sind aufgefordert, einmal in der Hektik des Alltags innezuhalten und auf unser Leben als Ganzes oder auf einen Teil davon zu schauen: Was gelingt? Wo gibt es Verbesserungspotential? Wobei habe ich mich von Gott entfernt? Nach dem Innehalten steht die Frage: Will ich etwas ändern? Dieser Teil ist der schwerste, denn er bedeutet, sich Fehler einzugestehen und alte Wege zu verlassen. Dabei muss ich diesen Weg aber nicht allein gehen: Im Gebet kann ich Gott darum bitten, mich auf dem neuen Weg zu leiten und zu führen.

Für dieses Jahr möchte ich Ihnen Mut machen, den Buß- und Betttag zu begehen: Wir sitzen nicht auf der Anklagebank, sondern schauen auf unsere Beziehung mit Gott. Richten wir unser Leben gemäß dieser Beziehung aus? Wo bedarf es einer Umkehr? Es muss dabei nicht gleich um die großen Dinge des Lebens gehen. Schon ein erster Schritt auf einem neuen Weg in einem kleinen Bereich des Lebens kann viel verändern. Lassen Sie uns am Buß- und Betttag diesen ersten Schritt gemeinsam gehen. Kehren wir um und folgen Jesus nach.

Pastor

Dr. Christoph Krasemann

Buß- oder Sühnestein bei Eisenach



Henryk Huhn / Flickr

Bibelerlebnispark Voigdehagen

In der Mitte des Jahres schauen wir auf eine sehr bewegte und intensive erste Jahreshälfte zurück. Gemeinsam haben wir viel geschafft und gelacht, geplant und erzählt, miteinander Mahlzeiten gehalten und waren eine tolle Gemeinschaft. Wir, das sind Gemeindeglieder, Familien mit ihren Kindern, Vereinsmitglieder und Freunde des Bibelparks.

In drei winterlichen Arbeitseinsätzen haben wir Teile des Geländes „frühlingsfein“ gemacht und den Golgathahügel fertiggestellt. Die Kreuze hat der Voigdehäger Holzbildhauer Klaus Erbert eigens für dieses Projekt gebaut und gespendet. Dafür sagen wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Danke. Durch mehrere gemeinsame Basaraktionen und öffentliche Fördergelder konnten die finanziellen Mittel für den Holzbackofen aufgebracht werden. Herzlich danken wir allen, die durch ihre Mitwirkung dazu beigetragen haben. Die Planung und der Bau des Backofens werden durch den Förderverein St. Maria Voigdehagen am Birgitta Pilgerweg e. V. realisiert. Für das Labyrinth vom verlorenen Schaf sind die ersten Paletten bunt bemalt. Die Frage an die Kinder bestand: „Was mag das verlorene Schäfchen bei seiner einsamen Wanderung wohl gesehen und entdeckt haben?“ Die Kinder waren sehr kreativ, und es entstanden farbenfrohe Motive. Der vierfache Acker konnte fertiggestellt werden. Im Oktober werden wir dort Weizen einsäen und freuen uns auf ein hoffentlich schönes Ergebnis im Frühjahr. Immer wieder eine Freude sind die farbenfrohen und reichhaltigen Beete biblischer Pflanzen und verschiedener Kräuter, die schwerpunktmäßig vom Förderverein gepflegt werden. Drei weitere Stationen sind inzwischen geplant und im Herbst werden wir die Fundamente für die Grabeshöhle und die Darstellung eines für die damalige Zeit typischen Wohnhauses fertigen. Herzlich danken wir allen, die sich auf diesen lebendigen Prozess eingelassen und sich mit Rat und Tat eingebracht haben. Mit einem fröhlichen Dankesfest haben wir das erste Halbjahr beendet und freuen uns nun auf ein „weiter“ nach der Sommerpause.

Im Namen aller Mitwirkenden
Andrea Stein



Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bastelkreis

jeweils Montag, 18.30 Uhr
18.09., 23.10., 20.11.

Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr
26.09., 07.11., 21.11.

Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
04.10., 01.11.

Chor

jeweils Mittwoch, 19 Uhr

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor

donnerstags 18.30 Uhr

Theologischer Ge- sprächskreis

Im Zuckerrübenweg 12

jeweils Dienstag, 19 Uhr
(außer im Oktober)
Do 05.10., 14.11., 12.12.

Angebote und Kreise in Voigdehagen

Montagstreff im Pfarrhaus Voigdehagen

jeweils Montag, 18.30 Uhr
11.09., 09.10., 13.11.,
27.11. (backen)

Altes Handwerk

für Kinder ab der 2. Klasse
mittwochs 15.30 Uhr
(nicht in den Ferien)
Ausnahme: Do 14.09.

Treffpunkt

Bibelerlebnispark

jeweils Donnerstag, 17 Uhr
14.09., 12.10., 02.11.

Treff im Pfarrhaus (TiP)

offener Freizeittreff mit und
ohne Begleitung der Eltern
endet mit einem gemeinsa-
men Abendessen

für Kinder bis einschließlich
Klasse 1:

jeweils Freitag, 16.30 Uhr
22.09., 20.10., 24.11.

für Kinder ab Klasse 2:

jeweils Freitag, 16.30 Uhr
06.10., 03.11.

für Kinder & Jugendliche ab
Klasse 6:

jeweils Montag, 18 Uhr
25.09., 16.10., 06.11.

Übernachtungswochenende
01.-03.09.

Kontakt

für die Veranstaltungen
in Voigdehagen:
Andrea Stein
Tel: 0176 83201845

Besuch der Partnergemeinde und Gemeindeausflug

Nach langer Zeit konnte sich auch unsere Gemeinde wieder auf den Weg zur Antwerpener Partnergemeinde machen. Vom 23. bis 26. Juni waren wir in Antwerpen und Umgebung unterwegs und hatten dabei ein volles Programm zu absolvieren. Am Samstag gab es Ausflüge nach Middelburg sowie an die niederländische Küste nach Vlissingen. Middelburg zählt zu den schönsten Denkmalstädten der Niederlande und wir waren von der Architektur und der Atmosphäre der Stadt sehr beeindruckt. Neben den Ausflügen gab es auch Zeit zum Austausch bei den Gastgebern. Beim liebevoll gestalteten Gemeindefest am Sonntag kamen dann noch einmal alle zusammen. Hier wurden auch schon Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. Wenn alles klappt, werden wir vom 20. bis 24. Juni 2024 Besuch aus Antwerpen erhalten. Unser Dank geht an alle Fahrer, die uns sicher nach Antwerpen und wieder zurückgebracht haben, sowie an die belgische Partnergemeinde für die Unterbringung und Verpflegung. Wir freuen uns schon, im nächsten Jahr wieder Gäste bei uns in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Neben dem Besuch der Partnergemeinde waren wir dann auch noch zum Gemeindeausflug unterwegs. Am 1. Juli ging es zum Ökumenischen Kirchentag des Kirchenkreises nach Pasewalk. Hier haben wir die zahlreichen Angebote trotz wechselhaftem Wetter wahrgenommen und einen vielfältigen Tag mit buntem Programm erlebt.

Gemeindekirchgeld

Das freiwillige Engagement für unsere Gemeinde hat viele Gesichter. Viele Menschen schenken ihrer Gemeinde Zeit und gestalten das Gemeindeleben mit. Menschen schenken ihrer Kirchengemeinde aber auch Geld und machen mit ihrem freiwilligen finanziellen Engagement vieles möglich, was ohne diese Zuwendungen nicht realisierbar wäre.

Ein Weg der direkten finanziellen Unterstützung der Gemeindegemeinschaft, den die Finanzstrukturen unserer Landeskirche vorsehen und auf den der Kirchengemeinderat aufmerksam machen möchte, ist das Gemeindekirchgeld. Es ist freiwillig und auch die jährliche Höhe legt jede und jeder selbst fest. Das Gemeindekirchgeld verbleibt in voller Höhe in unserer Kirchengemeinde.

Mit Ihrer Spende wollen wir die Restaurierungs- und Instandsetzungsarbeiten in der Heilgeistkirche voranbringen, die aufgrund akuter Rissbildungen im Gewölbe nötig werden.

Kontoverbindung:

Pommersche Volksbank

IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

BIC: GENODEF1HST

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Erntedank in Voigdehagen

Am 1. Oktober werden wir um 10 Uhr Erntedank in der Kirche St. Maria Voigdehagen feiern. Die Erntegaben können vorab im Voigdehäger Pfarrhaus am 29. und 30. September oder nach Absprache abgegeben werden. Kommen Sie zahlreich, um gemeinsam Gott für die Ernte und das Leben zu danken. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen mit Mitbringbuffet. Listen zum Eintragen werden rechtzeitig im Gottesdienst ausgelegt.



Apfeltag

„Rund um den Apfel“ geht es an einem Erlebnistag im Voigdehäger Pfarrgarten am 22. Oktober. Die Apfelbäume hängen voll und, wenn es möglichst viele bis zur Reife schaffen, werden wir wieder leckeren Apfelsaft pressen. Es können auch eigene Äpfel zur Verarbeitung mitgebracht werden. Wir starten um 11 Uhr. Um 14 Uhr wird es eine Andacht mit dem Posaunenchor der Gemeinde geben. Zur Beköstigung wird es Mittag sowie Kaffee und Kuchen geben. Es wird darum gebeten, ein Obstmesser sowie leere Flaschen zum Abfüllen des Saftes mitzubringen.

Sonntag, den 22. Oktober, 11 bis 17 Uhr



Theologischer Gesprächskreis

Der theologische Gesprächskreis wird reaktiviert. Wir treffen uns immer monatlich dienstags und sind für ein Quartal bei einem Gastgeber aus der Gemeinde. Wir starten dabei im Zuckerrübenweg 12 bei Familie Blohm mit dem Thema „Glaube und Vernunft“. Die Termine sind: 5. Oktober, 14. November und 12. Dezember, jeweils um 19 Uhr.

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst am 29. Oktober wird es in der Heilgeistkirche eine Gemeindeversammlung geben. Hier haben Sie die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Abendlieder

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf ein musikalisches Highlight in der Heilgeistkirche. Am 12. November um 17 Uhr erklingen Abendlieder in der Heilgeistkirche, gespielt von Bläserinnen und Bläsern der Region unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss. Zur musikalischen Veranstaltung gehört auch in diesem Jahr wieder eine Andacht.

Lebendiger Adventskalender

Nach den Corona-Jahren wollen wir in unserer Gemeinde wieder einen lebendigen Adventskalender organisieren. Ziel ist es, sich in den 24 Tagen bis Weihnachten gegenseitig abends zu besuchen. Wer Gastgeber ist, hält einen Tee oder Glühwein bereit und begrüßt die Gäste mit einer kurzen weihnachtlichen Geschichte. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und Lieder singen. Wer sich vorstellen kann, sein Heim für den Lebendigen Adventskalender zur Verfügung zu stellen, melde sich bitte bei Pastor Dr. Krasemann, damit eine Übersicht erstellt werden kann.



Ein herzliches Moin liebe Gemeinde,

ich bin „der Neue“ in der Luther-Auferstehungsgemeinde in Stralsund. So viel Positives und Schönes habe ich bereits über Ihre Gemeinde gehört und freue mich sehr auf meinen Dienstbeginn als Pastor bei und mit Ihnen. Gebürtig aus Greifswald bin ich nach den Studien-Stationen Leipzig und Heidelberg, dem Vikariat in Mannheim und meinen ersten vier Gemeindejahren in den Kirchengemeinden Sternberg, Dabel und Witzin in Mecklenburg wieder in meiner vorpommerschen Heimat gelandet. Ich komme aber nicht alleine, sondern bringe meine Frau und zwei kleine Jungs mit.

Noch ein bisschen was zu mir: Ich bin leidenschaftlicher Fußballer und fahre gerne Fahrrad, womit ich nun auch unsere neue Umgebung entdecken werde. Für ein gemütliches Lagerfeuer oder eine Runde Skat bin ich immer zu haben. Auftanken kann ich im Zusammensein mit Freunden und Familie oder beim Camping-Urlaub mit Blick aufs Wasser. Der Berufswunsch Pastor ist durch meine Zeit in der Jugendarbeit in Greifswald entstanden und ich bin total dankbar für die Erfahrung und Erlebnisse aus dieser Zeit, die mich und meinen Glauben tief geprägt haben. Hier durfte ich erleben, wie anziehend christliche Gemeinschaft und Gemeindegemeinschaft nach außen wirken kann und wie Menschen sich gerne einbringen, die ansonsten mit Glaube und Kirche gar nichts am Hut haben.

Das sind auch meine Wünsche, dass Menschen ganz neu eine Beziehung zu Jesus, zur Bibel, zu Kirche und Glaube aufbauen können und Gemeinde ein guter Ort für alle Menschen mit ihren Freuden und ihren Sorgen ist. Dafür reicht ein Pastor alleine nicht aus, sondern ein lebendiger Gemeinde-Organismus braucht viele verschiedene „Glieder“, die zusammenarbeiten beim Bau des Reiches Gottes in der Welt. Der Apostel Paulus bringt es für mich so schön auf den Punkt: „Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus.“ (Römer 12,4-5)

In diesem Sinne freue ich mich, die verschiedenen „Glieder“ der Gemeinde kennenzulernen, auf viele Begegnungen und Gespräche.

Ihr Pastor Ludwig Hecker

Angebote und Kreise in der Lutherkirche

**Handarbeitskreis
„Strickschnack“**
montags 10-12 Uhr

Chor
montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café
dienstags 15 Uhr
außer in den Sommerferien

Malkreis
14-täglich,
jeweils Mittwoch, 14 Uhr
Termine im Gemeindebüro
zu erfragen

Lutherfrühstück
jeweils Donnerstag, 9 Uhr
21.09., 19.10., 23.11.

Seniorenachmittag
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
07.09., 05.10., 02.11.

Besuchsdienstkreis
Treff: 1 x monatlich
Kontakt:
Ute Wichering, Tel: 28 12 59

LUTHER-AUFERSTEHUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Eva Drews, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Ribnitz-Damgarten. Ich freue mich, dass ich seit dem 1. Juli als Kinder- und Jugendkoordinatorin ein Teil der Luther-Auferstehungsgemeinde bin und nun diesen Arbeitsbereich im Stadtteil Tribseer gestalten darf. Bereits in meiner Jugendzeit war ich ehrenamtlich mit und für Kinder und Jugendliche unterwegs, begleitete Konfirmandenwochenenden oder gab Gitarrenunterricht. In den letzten Jahren durfte ich als Gemeindepädagogin bereits vielfältigste Berufserfahrungen im Arbeitsfeld mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sammeln, die ich gerne nutzen möchte, um mit Ihnen und Euch den Stadtteil etwas lebendiger und bunter werden zu lassen. Lasst uns deshalb gemeinschaftlich (neue) Räume eröffnen und schmücken, die jede und jeden willkommen heißen. So bin ich auf die kommenden neuen Begegnungen, kreativen Ideen und gemeinsamen Projekte gespannt und freue mich, Sie und Euch dabei kennenzulernen.

Herzlich Eva Drews



Ufergottesdienst gestalten

Am Ufer sitzen, den Blick über Wellen und Sand schweifen lassen, Gott Raum geben, Taufe und Tauferinnerung im Sund erleben, gemeinsam Gottesdienst feiern – auch in diesem Jahr freuen wir uns auf unseren lieb gewonnenen Ufergottesdienst – diesmal am 10. September um 14.30 Uhr. Der Ort ist noch nicht bekannt; bitte beachten Sie Aushänge und die Homepage.

Die Ufergottesdienste gehen auf den Dichterpfarrer Ludwig Gotthard Kosegarten (Romantik, Ende 18 Jh.) aus Altenkirchen bei Arkona zurück, der mit den Ufergottesdiensten zu den Fischern ging. Diese hielten am Hochufer von Vitt Ausschau nach dem Hering, ihrem Brotfisch. Menschen in ihrer jeweiligen Lebenswelt zu sehen, ihnen dort zu begegnen, und selbst als Christen sichtbar zu werden – das ist damals wie heute Motivation und Aufgabe.

Mit dem Start des neuen Schuljahres und mit neuen Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde wollen wir auch den Ufergottesdienst neu entwickeln und laden zur Mitgestaltung ein. Sprechen Sie uns mit Ideen, Anregungen oder einem „Wie kann ich mithelfen?“ gerne an:

Brit Röhnke: 0160 98022317,
hst-luther-gemeindegemeindearbeit@pek.de,
Conny Gürjen: connyguergen@web.de



GOTTESDIENSTE _____ September

Sonntag, 3. September, 13. Sonntag nach Trinitatis			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl Leuchtfeuergottesdienst	Pröpstin i. R. Ruch Hecker Pröpstin i. R. Ruch Mantei und Team
10.00 Uhr	Lutherkirche		
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		
11.00 Uhr	Gemeindezentrum		
Sonntag, 10. September, 14. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Altstadtgottesdienst, Abendmahl Ufergottesdienst	Prädikant Reikowski Lehnert Hecker und Team
10.30 Uhr	St. Nikolai		
14.30 Uhr	Luthergemeinde		
Sonntag, 17. September, 15. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl Abendmahl Jugendgottesdienst Taufen	Mantei Lehnert A. Lehnert, JG Mantei Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	St. Marien		
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		
11.00 Uhr	St. Nikolai		
14.00 Uhr	Voigdehagen		
Sonntag, 24. September, 16. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	St. Marien	ökumenischer Stadtgottesdienst zur Interkulturellen Woche Taizé-Gottesdienst	Marx, Schaan, Richter Müller Mantei
17.00 Uhr	Gemeindezentrum		

Sonntag, 1. Oktober, Erntedank			
10.00 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
10.00 Uhr	St. Marien	Erntedankfest, Abendmahl	Lehnert
10.00 Uhr	Voigdehagen	Erntedankfest	Krasemann
14.00 Uhr	Auferstehungskirche	Erntedank	
Sonntag, 8. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche	Altstadtgottesdienst	Hecker
10.30 Uhr	St. Marien		N. N.
Sonntag, 15. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai		Prädikant Reikowski
Sonntag, 22. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	St. Marien	Gemeindeausflug	Mantei
10.00 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Hecker
10.30 Uhr	Lutherkirche		Krasemann
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Mantei
11.00 Uhr	St. Nikolai		Krasemann
14.00 Uhr	Voigdehagen	Andacht zum Apfeltag	
Sonntag, 29. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl, Gemeindeversammlung	Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai		Mantei
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Taizé-Gottesdienst	Mantei
Dienstag, 31. Oktober, Reformationstag			
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Krasemann, Lehnert
14.00 Uhr	Lutherkirche	Reformationsfest	

GOTTESDIENSTE _____ November

Sonntag, 5. November, 22. Sonntag nach Trinitatis			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Christian-Voss
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Abendmahl	Afheldt
Sonntag, 12. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Altstadtgottesdienst, Leuchtfeuergottesdienst	Hecker
10.30 Uhr	St. Nikolai		Mantei und Team
17.00 Uhr	Heilgeistkirche	Andacht zu Abendliedern	Krasemann
Sonntag, 19. November, Vorlezter Sonntag des Kirchenjahres			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai		Neumann
Mittwoch, 22. November, Buß- und Bettag			
19.00 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
Sonntag, 26. November, Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Gedenken an die Verstorbenen	
11.00 Uhr	St. Nikolai	Abendmahl	Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Bachchor	Mantei
14.00 Uhr	Voigdehagen	Andacht, Gedenken an die Verstorbenen	Krasemann
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Taizé-Gottesdienst	Mantei

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN



Radka Schöne / pixello.de

Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00 Uhr	04.09. 02.10. 06.11.	Lehnert Lehnert Lehnert
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags	Steinig
Klinikumskirche 16.00 Uhr	21.09. 19.10. 16.11.	Steinig Steinig Steinig
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	09.09. 16.09. 23.09. 30.09. 07.10. 14.10. 21.10. 28.10. 04.11. 11.11. 18.11.	Ruch Steinig Lehnert Zulauf Ruch Steinig Lehnert Krasemann Ruch Steinig Lehnert
Gottesdienst nach dem Buß- und Betttag Schwesternheimathaus 10.00 Uhr mit Abendmahl	23.11.	Mantei
Gedenken an die Entschlafenen Schwesternheimathaus 15.00 Uhr	27.11.	Lehnert
Pflegeheim Rosa Luxemburg 09.30 Uhr mit Abendmahl	05.10.	Krasemann
KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.30 Uhr	Termine nach Ab- sprache	Hecker
Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr mit Abendmahl	17.09. 15.10. 26.11.	Lehnert Lehnert Lehnert

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hört das Wort aber nicht nur, sondern setzt es auch in die Tat um. Sonst betrügt ihr euch selbst.“ (BB) Vers 22 im 1. Kapitel des Jakobusbriefes ist das Bibelwort für den Oktober. Es ist wichtig, immer wieder kluge Worte zu hören, die Impulse für das Leben geben. Dies gilt erst recht für Bibelworte. Christinnen und Christen sind ermuntert, diese immer wieder zu hören bzw. zu lesen. Diese Worte müssen – insbesondere sprachlich – verständlich sein, damit sie inspirieren und weitergesagt, praktisch umgesetzt und vorgelebt werden können. Um diese Weitergaben sind Christinnen und Christen gebeten. Wenn dies geschieht, wird Gottes wunderbare Liebe weitergegeben. Christinnen und Christen werden an ihrem Tun erkannt – z. B. im 1. Johannesbrief im 2. Kapitel, 1-6 wird dies ausführlicher gesagt.

Gottes Wort zu hören ist nur ein Teil der Aufgabe – wer sich damit zufrieden gibt, betrügt sich selbst. Gottes Wort zu reden und dementsprechend zu handeln, ist der zweite Teil der Aufgabe, denn es geht auch um das Wirken von Christinnen und Christen in der Welt.

Wir alle sind dazu eingeladen, zunächst bei uns selbst darauf zu achten, glaubwürdig und wahrhaftig in Wort und Tat zu sein – Gott zur Freude, zum Wohl der Nächsten und der Welt. Geb's Gott, dass unser Bemühen darum immer wieder gelingt und wir als Christinnen und Christen positiv erkennbar sind.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian

Termin verpasst?

Geht es Ihnen auch manchmal so? Sie lesen die Informationen in der EiS oder in einer anderen Zeitung und denken sich, dass Sie die eine oder andere Veranstaltung in der Mariengemeinde doch sehr interessiert und Sie sich den Termin merken wollen. Und – schnurstracks, wie die Zeit vergeht – verpasst!

Das würde seltener passieren, bekäme man kurz vor den Veranstaltungsterminen noch einmal eine Erinnerung. Dabei möchten wir als KGR gerne helfen: Wenn Sie mögen erhalten Sie wöchentlich eine E-Mail mit allen aktuellen Veranstaltungen unserer Gemeinde für die nächsten sieben Tage. Schreiben Sie uns eine kurze Nachricht an info@marien-hst.de und schon sind Sie immer wieder frisch informiert.

Antje Kartheus & Kerstin Schrewe



Kreise

Chorproben
nach Absprache

Bibelkreis

jeweils Dienstag, 19 Uhr
im Gemeinderaum
05.09.: 1. Mose 15,1-6
17.10.: Mt 5,1-11
07.11.: Röm 8,18-25

Ehepaarkreis

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
26.09.: Märtyrer der Alten
Kirche
24.10.: Ernst Barlach
28.11.: Ewigkeitssonntag

Seniorenkreis

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
im Seniorenzentrum
St. Josef
13.09., 18.10., 15.11.

Flötenkreis

mittwochs 16.30 Uhr



Friedrich-Stellwagen- Orgeltage

30.08.- 03.09.

Orgelkonzert

Fr 01.09., 19 Uhr

Orgel: *Tomas Flegr*

Orgelmatinee

So 03.09., 11.45 Uhr

Mezzosopran: *Britta Schwarz*

Orgel: *Martin Rost*

Festliches Abschlusskonzert

So 03.09., 19 Uhr

Werke von *Schütz, Vier-*

danck und Buxtehude

Bach Collegium Småland

(Leitung: *Kalle Engquist*)

Ensemble Mare Balticum,

Schweden

Orgel: *Martin Rost*

Konzerte

Orgelnacht

22.09., ab 19 Uhr

19.00 Uhr: *St. Marien*

20.15 Uhr: *St. Jakobi*

21.30 Uhr: *St. Nikolai*

Liederabend

der Schubert-Klasse der

Hochschule für Musik „Felix

Mendelssohn Bartholdy“

Leipzig

01.10., 19 Uhr

in der Turmhalle

Klavier: Heiko Reintzsch

Orgelmatinee

Klangwelt einer Königin

der Instrumente

03.10., 11 Uhr

Texte: *Angelika Kiewitt*

Orgel: *Martin Rost*

Orgelkonzert am

Ewigkeitssonntag

26.11., 17 Uhr

Orgel: *Martin Rost*

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 1. August arbeitet Frau Sabrina Branß als Küsterassistentin in unserer Kirchengemeinde und unterstützt unseren Küster bei der Erledigung seiner vielfältigen Aufgaben in der Kirche und im Gemeindehaus. Nach einer umfangreichen Einarbeitung wird sie ihn auch gelegentlich vertreten. Gott segne ihren Dienst!



S. Branß

Zustellung der EiS

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Zeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ (EiS) regelmäßig zu bekommen: Sie können sie selbst aus der Kirche mitnehmen oder als PDF von der Internetseite unserer Kirchengemeinde herunterladen. Die EiS kann auch durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde in Ihren Hausbriefkasten gesteckt werden. Um deren Zeit zu schonen, sind alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde gebeten, für sich zu prüfen, ob sie die EiS tatsächlich zugestellt bekommen müssen.

Wer sich die Zeitschrift selbst beschafft und nicht auf die Zustellung angewiesen ist, gebe bitte in unserem Gemeindebüro Bescheid.

Auf die folgenden Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie in besonderer Weise aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen:

Nagelkreuzgottesdienst am Weltfriedenstag

Am 1. September um 14 Uhr beginnt ein Nagelkreuzgottesdienst in der Kapelle in Karlshagen-Peenemünde. Das Beten um Frieden und Versöhnung ist seit mehr als 18 Monaten deutlich dringender geworden, als es bis dahin schien.

Wer diesen Gottesdienst mitfeiern möchte und eine Mitfahrgelegenheit (Abfahrt 11.30 Uhr) dafür benötigt, kann sich gern im Gemeindebüro melden.

Mit Gottes Segen ins neue Studienjahr

Dies gilt natürlich auch für die Studien der Menschen, die am 19. September um 14 Uhr in der Marienkirche in einer öffentlichen Feierstunde an der Hochschule Stralsund immatrikuliert werden. Gott schenke den Studierenden und Lehrenden eine segensreiche Zeit miteinander.

Erntedank und Ehrenamtlichendank

Das Erntedankfest wird in unserer Kirchengemeinde am 1. Oktober gefeiert. Um 10 Uhr beginnt der Abendmahlsgottesdienst.

Im Anschluss daran wird in einer Feierstunde den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gedankt, denn sie sind für unsere Gemeinde unverzichtbar – ohne sie geht es einfach nicht.



Stefan Christian-Voss

Gedenktag für Stralsund

Am 6. Oktober ist es 79 Jahre her, dass unsere Stadt von den Alliierten bombardiert wurde. An diesem Tag beginnt um 19 Uhr in der Marienkirche eine Nagelkreuzandacht, in der an die damaligen Ereignisse erinnert wird – insbesondere durch den Augenzeugen, Herrn Egon Prignitz. Natürlich wird in dieser Andacht auch um Frieden und Versöhnung gebetet.



Stefan Christian-Voss

Gemeindeausflug

Der Gemeindeausflug am 22. Oktober wird in diesem Jahr nach Süd-Rügen führen: In Zirkow wird der Gottesdienst mitgefeiert. Weiter geht es nach Vilmnitz und nach Putbus. Die hervorragende Verpflegung ist auch in diesem Jahr gewährleistet.

Wer an diesem Ausflug teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro oder im Empfang unserer Kirche an.



Rike / pixelio.de

Gedenken an die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

In dem Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag, dem 26. November, wird an die Menschen gedacht, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Zum Gedenken wird für jedes Gemeindemitglied unserer Gemeinde, der im endenden Kirchenjahr gestorben ist, eine Kerze entzündet.

Um 17 Uhr beginnt ein Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag, das unser Kantor und Organist, Martin Rost, spielt.

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

(Psalm 90,12)

Bitte vormerken

Schon jetzt dürfen wir uns auf die Adventszeit und den Adventsbasar freuen, der am 1. Advent, dem 3. Dezember, nach dem Gottesdienst in der Turmhalle der Marienkirche stattfinden wird.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Ökumenisches Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
04.09., 02.10., 06.11.

Nagelkreuzandacht
Fr 06.10., 19 Uhr

Leuchtf Feuer-Gottesdienst

Das 1x1 der Bibel

In der neuen Reihe der Leuchtf Feuer-Gottesdienste dreht sich alles um Zahlen, die in der Bibel oder auch darüber hinaus für uns Christen eine Rolle spielen. Keine Sorge, rechnen werden wir nicht. Dafür werden wir in jedem Gottesdienst eine Zahl in den Mittelpunkt stellen und ihre symbolische Bedeutung in der Bibel entdecken.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch und Ihnen in die Welt der biblischen Zahlen einzutauchen.

Nach jedem Gottesdienst laden wir ein zum Mitbringbuffet.

Die nächsten Termine der Leuchtf Feuer-Gottesdienste sind:

- 3. September, 11 Uhr, Gemeindezentrum: „4“
- 12. November, 10.30 Uhr, Nikolaikirche: „3“
- 3. Dezember, 11 Uhr, Gemeindezentrum: „8“

Gemeindezentrum

Bachchor

montags 19.15 Uhr

AGAS

dienstags 19 Uhr

Klönkauken

jeweils Donnerstag,

14.30 Uhr

im Gemeindezentrum

14.09., 19.10., 16.11.

Wir bieten einen **Fahrdienst** mit unserem **Gemeindebus** an. Der Kleinbus steht jeweils um **14 Uhr** an der **Haltestelle Mozartstraße** (stadtauswärts).

Wer sich von zu Hause abholen lassen möchte, melde sich bitte bei **Adelheid Tuve**

Tel: **0172-9525579**

oder bei **Herrn Kirchner**

Tel: **0172 8083918**.

Klönkauken-Ausflug

zum Bibelzentrum Barth

und nach Starkow

am 07.09.

Organisationsleitung:

Herr Pilgrim

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz

nach Absprache



Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

13. September: Der Opfertod Jesu

8. November: Sterbehilfe – auf Wunsch?

Mein Jubiläum

25 Jahre zu Hause im Schwesternheimathaus

Seit dem 15. Juli 1998 wohne ich im Stralsunder Schwesternheimathaus.

Durch Stress, Verantwortung und übermäßig lange Arbeitszeiten habe ich 1993 im Alter von 48 Jahren einen schweren Schlaganfall erlitten. Seit der Zeit bin ich links halbseitig gelähmt. Meinen linken Arm kann ich gar nicht benutzen. In meinem Schwerbehindertenausweis bin ich mit Grad der Behinderung 100 eingestuft.

Nachdem ich nach dem Schlaganfall auch noch Epileptiker geworden bin, war es mein Wunsch, ständig betreut zu sein. Ich bin froh und glücklich, so ein gutes Alten- und Pflegeheim gefunden zu haben. Anfangs habe ich in einem Zweibettzimmer gewohnt. Später konnte ich in ein Einzelzimmer ziehen. Hier habe ich mich häuslich eingerichtet und fühle mich sehr wohl.

Ich erinnere mich gerne an die ersten Jahre, als ich noch gut mobil sein konnte. Die Wochenschlussandachten fanden noch im sogenannten Betsaal statt. Die großen Buntglasfenster und auch die Sitzordnung mit den Stühlen haben mich an eine Kirche erinnert. Viele schöne Veranstaltungen konnte ich miterleben. Es war eine herrliche Zeit. Aber nun bin ich nicht mehr so mobil wie früher. 2022 bekam ich den Pflegegrad 4 zuerkannt.

Ich habe viele Mitarbeitende und Bewohner*innen kennen und gehen gesehen. Der Tod – besonders jüngerer Mitbewohner – belastet mich sehr. Dann denke ich auch immer wieder über das eigene Leben nach. Ich verbringe viel Zeit in meinem Zimmer. Das Fahrstuhlfahren meide ich. Besonders, wenn der Fahrstuhl mit mehreren Menschen besetzt ist, bekomme ich als Epileptiker Platzangst.

In den letzten Jahren habe ich eine umfangreiche Sprichwort-Sammlung erstellt und meine Lebenserinnerungen am Computer aufgeschrieben. Die Therapeuten kommen zweimal in der Woche. Ganz besonders freue ich mich, dass Frau Lange vom Lazarus-Dienst mich wöchentlich besucht. Und es gibt noch mehr Gründe zur Freude und Dankbarkeit: Das Essen schmeckt sehr gut; die Mitarbeiter*innen sind nett und freundlich; mit den Mitarbeitern der Betreuung kann ich im Garten spazieren fahren und mein Gedächtnis trainieren. Eine besondere Freude bereitet es mir, wenn ich etwas erzählen kann, was die Mitarbeitenden noch nicht kannten.



Ich habe nie bereut, ins Pflegeheim gezogen zu sein und danke allen Menschen, die hier so gut für mich und alle anderen sorgen.

Dieter Czech

Taufe

Carlotte Sophie Elfriede Eichhorst
Frederike Johanna Emma Eichhorst
Chiara Freitag
Elaisa Melania Grundel
Moritz Hanning
Lina Marie Krumm
Fynn Lehmann
Jonathan Neesen
Christina Peters
Elin Petersen
Caroline Röhl
Mathilda Fritzi Schröder
Felicitas Dorthea Annemarie von Brockhausen
Marlena Wölfler
Lea Zieske

Konfirmation

Judith Aurich
Fiete Braun
Marlene Goertz
Lenny Hohensee
Marah Laabs
Lennart Leuschel
Eylien-Suen Marzinski
Elizabeth Möller
Melina Oleynik
Luise Pahl
Domenik Parotat
Leon Schulze
Tobias Tesch

Trauung

Christina und Philipp Peters
Monique Hampe-Wiesener und Benno Wiesener
Viktoria Borysivna Skriabina und Mathias Windelberg

Bestattung

Dr. Brunhilde Engelkensmeier 80
Dr. Klaus-Dieter Kairies 86
Frieda Kamionka 90
Erika Krumbholz 97
Günter Siegfried Kuhle 96
Jürgen Kurzhals 84
Hannelore Mang 86

Marta Radloff 59
Anna Marie Scheunemann 86
Dr. Barbara Schulz 84
Anneliese Schwabe 90
Christa Steinfurth 91
Waltraut Wiesener 89

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heilgeist / St. Marien

Jungchar

Kleiner Diebsteig 15

3.- 6. Klasse

dienstags 15 - 16.30 Uhr

1. und 2. Klasse

mittwochs 14 - 15.30 Uhr

Konfirmanden

Kennenlern-Wochenende

Fr 01.09. - So 03.09.

in Lübeck

Thema: Die Bibel

Elternversammlung

für alle Eltern

Di 12.09., 19 Uhr

Marienstraße 16

Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 9 Uhr

in der Marienstraße 16

21.10.: Jesus Christus

11.11.: Weisheit und

Psalmen im AT

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr

Marienstraße 16

Jugendchor

montags 18 Uhr

Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 0176 84853134

Pastor Christoph Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 03831 293529

Pastor Dr. Christoph Krasemann

Frankendamm 42

Tel: 0151 56133177

Herzlich willkommen in der Jungen Gemeinde

sagen wir allen, die am Pfingstsonntag konfirmiert wurden, jeden Donnerstag ab 18 Uhr mit gemeinsamem Abendessen und ab 19 Uhr zu Andacht und Thema. Die Themenreihe für das vor uns liegende JG-Jahr legen wir gemeinsam in der Jungen Gemeinde fest.



A. Lehnert



A. Lehnert

Vom Montag, dem 30. Oktober zum Dienstag, dem 31. Oktober laden wir zur traditionellen Reformationsnacht ein.



A. Lehnert

A. Lehnert

Wir treffen uns ab 16 Uhr zum Reformationsbrote-Backen, Reformationskürbis-Schnitzen und zu vielem mehr rund um die Reformation. Um 19 Uhr beginnen wir mit einem gemeinsamen Reformationsessen die Reformationsnacht. Dabei steigen wir unter das Dach der Marienkirche, hören anschließend Texte über Melanchthon, Luther und Ketelhot und sehen uns einen historischen Film zum Thema an. Nach einem gemeinsamen Agapemahl auf der Aussichtsplattform des Kirchturmes und einer kurzen Schlafpause werden die Thesen an die Kirchentür „geschlagen“. Danach essen wir gemeinsam Frühstück und feiern Reformationsgottesdienst.



A. Lehnert

Ein neues Konfirmandenjahr beginnt

Am Samstag, dem 17. Juni, trafen sich alle neuen Vorkonfirmand*innen zum ersten gemeinsamen Konfirmandenunterricht. Es gab ein erstes Kennenlernen und Gespräche; Termine für das neue Konfirmandenjahr wurden besprochen.

Am Sonntag, dem 18. Juni, trafen sich alle Konfirmanden mit ihren Familien zum Gottesdienst und zum anschließenden Mittagessen-Grillen. Die Jugendlichen der JG bereiteten alles vor und grillten über 100 Würste und Käse für alle.



Mit einem Konfirmandenwochenende

vom 1. bis 3. September in Lübeck beginnen wir das neue Konfirmandenjahr. „Die Bibel-Grundlage unseres christlichen Glaubens“ lautet das Thema an diesem Wochenende.

Erste-Hilfe-Lehrgang

Jungscharfreizeiten, Projekte und Projekttag ohne ehrenamtliche Unterstützung sind undenkbar.

Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen fachgerecht, pädagogisch und in der Ersten Hilfe geschult werden.

Aus diesem Grund fand am Samstag, dem 10. Juni, von 9 bis 17 Uhr, ein Erste-Hilfe-Lehrgang für 18 jugendliche Helfer*innen unter der Leitung des Malteser Hilfsdienstes statt. An dieser Stelle sei allen Jugendlichen für ihre ehrenamtliche Unterstützung gedankt!



Andrea Lehnert

Wir starten wieder mit den Powerkids und der Kinderstunde!

„Wenn ich in die Lutherkirche komme, fällt der ganze Tag von mir ab. Ja, ich atme durch“, sagt Mareike mit einem Lachen im Gesicht. Wir fragen uns: „Ist es Gott, der uns berührt und uns in seine Liebe einhüllt oder die Ruhe und Schönheit der Kirche?“ So schnell finden wir keine Antwort.

Diese Zeit mit den Kindern im Begegnungszentrum Lutherkirche ist eine Möglichkeit, kleine Augenblicke des Alltags mit Gottes Reichtum zu verbinden. Gemeinsam wollen wir Bibelgeschichten hören, staunen, spielen und singen.

Katrin Quaiser ist **mittwochs von 15 bis 16 Uhr** (außer in den Ferien) für die Kinder der 1. bis 3. Klasse da. Für die Powerkids der 4. bis 6. Klasse nimmt sich **montags von 15.30 bis 17 Uhr** (außer in den Ferien) Brit Röhnke Zeit. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Luther
Krabbelgruppe
Termine über Brit Röhnke

Entdecker der Kita Heuweg
jeden 3. Mittwoch
im Monat, 9.30 Uhr

Christenlehre
(außer in den Ferien)
in der Lutherkirche

Kinderstunde
1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr

Powerkids
4.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr

Konfirmanden
Konfirmandenunterricht
Termine nach Absprache

Infoabend
für alle Eltern und Konfirmanden
Do 07.09., 19 Uhr
in der Lutherkirche



St. Nikolai

Vorschulgruppe

trifft sich für Projekte
Kinderkirche im
Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche

Gemeindezentrum

1.-3. Klasse

mittwochs 15-16.15 Uhr

4.-6. Klasse

donnerstags 15.30-17 Uhr
(Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Hauptkonfirmanden

dienstags 16 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum

Vorkonfirmanden

mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Kennenlerntag

der neuen Konfirmanden
Sa 02.09., 10 Uhr
in der Lindenstraße

Vorstellung der neuen Konfirmanden

So 03.09., 11 Uhr,
im Gottesdienst
im Gemeindezentrum

Konfirmandenwochenende

20.-22.10.
im Schullandheim Sassen

Junge Gemeinde

donnerstags ab 19 Uhr
im Jugendhaus

Leuchtfeuer-Band

donnerstags 19.30 Uhr
im Bandkeller
(oder nach Absprache)

KinderBibelCamp

Unter dem Thema „Einfach tierisch gut“ fand das diesjährige KiBiCamp der Gemeinde St. Nikolai in Trent auf Rügen statt. Wir haben verschiedene Tiere aus der Bibel kennengelernt und gestaunt, dass außer Löwen und Kamelen auch Ameisen und Spatzen in der Bibel vorkommen. Auf unseren Ausflügen sind uns auch Tiere begegnet. Eine Premiere war unser „Teamer-Hund“ Lotte, mit dem wir alle viel Spaß hatten. Ein großes Dankeschön an das ganze Team!

Regine Thomas



Gruppenbild mit
Alpaka-T-Shirts und
Alpakas im Hintergrund



F. Kellotat

Der KiBiCamp-Hund Lotte bekommt auch ein KiBiCamp-T-Shirt mit Komplimenten auf dem Rücken.



F. Kellotat

Vorsichtige Annäherung an die schüchternen Alpakas



R. Thomas

Fische füttern an der Themse in London? Oder war es doch im Miniaturenpark in Gingst?



Das Wanderreiten auf Rügen war ein besonderes Erlebnis für alle.

„Ich geh' mit meiner Laterne ...“

Stralsunder Martinsfest

Am **Samstag, dem 11. November, um 17 Uhr**, feiern wir wieder das Martinsfest. Die Stralsunder Kirchengemeinden und kirchlichen Kindergärten laden gemeinsam mit dem Stralsunder Traditionsverein dazu ein. Start ist um 17 Uhr an der Marienkirche. Der Laternenumzug geht mit St. Martin auf dem Pferd voran zum Alten Markt, wo uns das Martinsspiel, die Bläser und einige Stände für das leibliche Wohl erwarten. Herzliche Einladung an alle kleinen und großen Leute mit ihrer Laterne!

St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151
Tel: 39 35 01, 0172 3872841
Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Gemeindebüro
Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99, Fax: 29 76 91
E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de
Einzahlung Gemeindekirchgeld:
Di 11-13 Uhr
Kontoverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52
BIC: NOLADE21 GRW

Küsterdienst und Technische Mitarbeiterin
Andrea Nachtwey
Tel: 0157-58258512
E-Mail: hst-nikolai-kuesterin@pek.de

Kantor und Organist
KMD Matthias Pech
Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539
E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

**Mitarbeiterinnen
für Kirchenöffnung und Tourismus**
Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp
Tel: 29 22 86
E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Gemeindepädagogin
Regine Thomas
Tel: 0172 8757135
E-Mail: regine.thomas@web.de

Gemeindezentrum
Lindenstr. 151
Peter Wenzel
Tel: 0176 60326035
Elke Stübe
Tel: 0151 50686636

**Sozial-Diakonisches Zentrum
Stralsund gGmbH**
Geschäftsführer: Lutz Richter
Hans-Fallada-Str. 10
Tel: 39 07 04 Fax: 37 49 74 8
E-Mail: info@sdz-stralsund.de
www.sdz-stralsund.de

**Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Abwehr der Suchtgefahren**
Hans-Ulrich Mahn
Tel: 39 85 21, 0172 2950567

**Evangelisches Altenzentrum
Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus**
Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de
www.schwesternheimathaus.de

Krankenseelsorge
Pastorin Annkatrin Steinig
Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Telefonseelsorge
gebührenfrei: 0800 1110111

Gefängnisseelsorge
Pastorin Ute Bauer-Ohm
Tel: Durchwahl in JVA: 66 51 80

Gehörlosenseelsorge
Pastorin Ellen Nemitz
Tel: 0151 64970754, gehoerlosenseelsorge@pek.de

Impressum

Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Elisabeth Goßlau, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Christoph Lehnert
Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000, **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 10.10.2023

Gedenktag der Reformation Gedenktag der Heiligen oder Allerheiligen

Zwei Gedenktage, die für die Christenheit der Welt sehr wichtig sind.

Erinnert wird am 31. Oktober an die Reformation, die der Mönch und Theologe Martin Luther durch die Veröffentlichung seiner 95 Thesen im Jahre 1517 einleitete. Luther rief zu einer wissenschaftlichen Disputation über die Zustände (Mißstände) in katholischer Kirche auf. Zur Disputation kam es nicht. Aber die Thesen verbreiteten sich schnell in ganz Deutschland und in Europa. Damit begann der Siegeszug der Reformation in Deutschland und führte schließlich zur Gründung der protestantischen Kirche. Die Reformation brachte Veränderungen auf vielen gesellschaftlichen Ebenen, die bis heute wirken. Nicht nur die Bibelübersetzung aus dem Hebräischen/Griechischen ins Deutsche ist hier zu nennen, sondern auch die völlige Umgestaltung des Schulwesens, der sozialen und politischen Verhältnisse, der kirchlichen Strukturen, des Mönchs- und Ordenswesens. Die humanistische Bewegung bekam einen großen Aufschwung, führte nicht zuletzt in die Epoche der Aufklärung und brachte Denker wie Immanuel Kant, René Descartes, Jean-Jacques Rousseau u. a. hervor. Es entstanden während der Reformationszeit humanistisch geprägte Gymnasien und Studiengänge an den Universitäten. All dies ist Grund, sich der Reformation zu erinnern bzw. ihrer zu ge-

denken. Schon bald nach der Reformation gab es Jahresgedenkenfeiern sowie Gedenktage an Luthers Geburts- und Todestag, 10. November und 18. Februar. Zudem rückte die „Confessio Augustana“, die Grundbekenntnisschrift der protestantischen Kirche von 1525, in das Gedächtnis und wurde ebenfalls zum Gedenktag bis heute. 1667, zum 150. Gedenktag des Thesenanschlags, legte der Kurfürst von Sachsen, Johann Georg II., den 31. Oktober als Gedenktag für alle Protestanten verbindlich fest. Große Jubiläen wurden 1717, 1817, 1917 begangen. Intensiv waren die Gedenkfeierlichkeiten zum 500. Gedenktag der Reformation 2017 in ganz Deutschland und darüberhinaus in der protestantischen Welt. In der Stralsunder Marienkirche wurde zum 500. Jubiläum ein Musical mit dem Titel „Das schwätzt ein ungelehrter Esel“ uraufgeführt und damit an der Einführung der Reformation in Stralsund gedacht. Der 31. Oktober ist in Mecklenburg-Vorpommern ein gesetzlicher Feiertag. (vgl. RGG 3. Aufl. Bd. 5, Sp. 873f) Erinnert wird am 1. November in der römisch-katholischen Kirche an das Hochfest „Allerheiligen“. Dieses Fest wird jährlich gefeiert. In einigen Bundesländern, wie in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ist „Allerheiligen“ ein gesetzlicher Feiertag. Der Name Allerheiligen gibt

schon Aufschluss darüber, dass an diesem Tag der Heiligen der Kirche im Gebet und in den Fürbitten besonders gedacht wird. Der Papst kann bis heute besondere Menschen heiligsprechen. Das Gedenken an Allerheiligen schließt alle Menschen ein, die ihr Leben still, aber konsequent nach dem Glauben des Christentums geführt haben. Das Fest hat eine Geschichte:

Über die Jahrhunderte hinweg gab es immer mehr Heiligsprechungen, jeder Heilige erhielt „seinen Gedenktag“. Die Tage wurden knapp, daher richtete Papst Bonifatius IV. im 7. Jahrhundert einen Gedenktag ein. Im Jahr 835 wurde der 1. November als zentraler Gedenktag für alle Heiligen eingeführt. Unsere evangelischen Geschwister feiern diesen Tag nicht. Nach dem protestantischen Glauben erlangen Christen die Errettung ihrer Seele nicht durch gute Werke, sondern allein durch die göttliche Gnade und durch ihren Glauben. (Quelle: „Allerheiligen einfach erklärt“)

Christoph Lehnert und
Martina Steinfurth